



BILLBOARD



Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

Juli 2015 / Martin Mertens

Soll ich's glauben? Die Firma Fischer & Fischer (www.fischer-fischer.de) hat 1980 ihren Betrieb auf dem Gelände einer Schiefergrube aufgenommen. Und Thomas Fischer behauptet hartnäckig, dass der Ort nichts damit zu tun hat, dass die Firma Lautsprechergehäuse aus Schiefer baut.

Ok, mag sein, dass man nicht von vornherein Lautsprecher aus Schiefer bauen wollte. Aber dass man auf der Suche nach einer Alternative zu Holz recht schnell auf Schiefer gekommen ist, hatte doch bestimmt damit zu tun, dass das Zeug nun mal quasi vor der Haustüre lag – oder? Wie dem auch sei, bei Fischer & Fischer schwört man seit 35 Jahren auf die Vorteile des Materials: seine Resonanzarmut, seine Masse und nicht zuletzt seine Ästhetik. Wobei man lernen musste, dass eine spaltraue

IM TEST

Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

3.800 Euro

VERTRIEB

PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



HiFi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

[ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE](#)

BILLBOARD



Schieferoberfläche nicht jedermanns Sache ist. Deshalb gibt es alle Lautsprecher von Fischer & Fischer auch mit geschliffenen und lackierten Oberflächen.

Auch die neue SN 170, um die es im Folgenden geht, kann man in allen RAL- und Pkw-Farben bestellen. Dann heißt sie SL 170 (SL für „Schiefer Lack“), kostet 5.100 Euro und damit 1.300 Euro mehr als die mit 3.800 Euro zu Buche schlagende SN-Version („Schiefer Natur“). Und ich kann Ihnen versprechen, dass ich überhaupt kein Verständnis dafür hätte, wenn Sie den Aufpreis für die SL-Version bezahlen. Die schlanken Säulen sehen in der SN-Version nämlich ausgesprochen gut aus. Finde ich. Front und Rückwand sind auch hier geschliffen, sodass die Lautsprecher eher elegant als ruppig aussehen. Der Stein ist mit einem speziellen Edelmwachs versiegelt, was sich leicht auffrischen lässt, wenn das mal nötig sein sollte. Alles in allem eine wunderschöne Ästhetik, die es mit jedem exotischen Holzfurnier aufnehmen kann. Ok, wenn Ihre Lautsprecher unbedingt das gleiche Rot wie Ihr Ferrari haben müssen, dann eben „SL“. Aber dann bestellen Sie doch auch bitte gleich das 39.700 Euro teure und 280 kg schwere Spitzenmodell SL 1000. Dann ist die Sache wieder rund.



Natürlich ist es nicht primär die Ästhetik, deretwegen man bei Fischer & Fischer auf Schiefer als Gehäusematerial schwört. Vielmehr geht es um das leidige Thema **Resonanzen**. Sind diese bei Musikinstrumenten erwünscht, weil sie den Ton verstärken und die **Klangfarbe** prägen, sind sie bei Lautsprechern eher unerwünscht. Schließlich soll ein **HiFi-Lautsprecher** eine hohe Wiedergabetreue gewährleisten und nicht den Klang durch Resonanzen des Gehäuses „anreichern“. Hersteller, die auf Holzgehäuse setzen, haben sich schon einiges einfallen lassen, um die Resonanzen ihrer Lautsprechergehäuse in den Griff zu bekommen. Neben diversen Holzwerkstoffen (Spanplatte, MDF, HDF, Sperrholz ...) und Gehäuse-Verstrebungen mussten Bitumenplatten, Matten aus mit Bleischrot gefüllten Kammern oder High-Tech-Beschichtungen aus der Raumfahrt herhalten, um dem Material das unerwünschte Verhalten auszutreiben. Andere Hersteller setzen allerdings darauf, die unvermeidlichen Gehäuseresonanzen gezielt zur Unterstützung bestimmter **Frequenzbereiche** zu nutzen, wie etwa Harbeth (auf fairaudio wurde zuletzt die **Harbeth Super HL5 Plus** getestet) oder Graham, die die Tradition englischer BBC-

Monitore pflegen. Andere Hersteller schwören wiederum darauf, Gehäuseresonanzen über einen möglichst breiten Frequenzbereich zu verteilen. Nach diesem Prinzip arbeiten zum Beispiel meine geschätzten [Diapason Adamantes](#).

Bei Fischer & Fischer will man dem Thema auf jeden Fall möglichst komplett aus dem Weg gehen und hat mit Schiefer ein Material gefunden, das in Sachen Resonanzen weniger Eigenleben entwickelt als Holz. Schiefer ist ein Gestein, das eine ganz besondere Struktur aufweist. Bei seiner Entstehung wurde vergleichsweise weiches Sedimentgestein während eines durch Druck und Hitze bedingten mineralischen Umwandlungsprozesses durch tektonische Einflüsse, also Bewegungen der Erdkruste, vielfach deformiert und übereinandergefaltet. Was dabei herauskam, kann man sich etwa so wie einen Blätterteig vorstellen: Das Gestein besteht aus vielen einzelnen Schichten. Hier bildet jedoch nicht Butter (im besten Fall) oder irgendein Zieh fett (dazu sage ich lieber nichts) die Trennschicht, sondern Glimmer. Wobei der Glimmer für einen festen Halt zwischen den einzelnen Schieferschichten sorgt, während die Butter im Blätterteig ja gerade die einzelnen Teigschichten voneinander trennen soll, damit der Teig aufgehen kann und die Nuss hörnchen schön locker werden.



Durch die heterogene, im Wesentlichen in parallelen Schichten orientierte Mineralstruktur pflanzen sich Schwingungen in Schiefer nicht so gut fort, was eine hohe Dämmung bewirkt. Die ist sogar besser als die von härteren Gesteinen, welche eine homogenere Mineralstruktur aufweisen, wie zum Beispiel Granit. Und natürlich ist die Dämmung von Schiefer deutlich besser als die der gängigen Holzwerkstoffe. Er neigt kaum zu Resonanzen, ist wenig schalldurchlässig und damit das ideale Material für Lautsprechergehäuse – davon ist man jedenfalls bei Fischer & Fischer überzeugt. Immerhin stehen die Sauerländer damit nicht allein. Auch andere Firmen setzen bei Lautsprechergehäusen ganz oder zumindest teilweise auf Schiefer, wie etwa die Firma

JaWil bei den kürzlich von mir besprochenen [Heimdall](#). Ein weiterer Aspekt spricht nach Meinung von Fischer & Fischer für Schiefer: Da, wo ein Gehäuse zu Resonanzen angeregt wird, nimmt es Anregungsenergie auf. Die wird dem anregenden Lautsprecherchassis quasi entzogen und steht nicht mehr zur Schallabstrahlung zur Verfügung, was sich bei Holzgehäusen negativ auf die Dynamik und den Schallpegel der Lautsprecher auswirken soll. Nicht zuletzt kommen Fischer und Fischer dank Schiefer mit dünneren Materialstärken aus, als sie bei Holz notwendig wären, was letztendlich zu kleineren, wohnraumfreundlicheren Lautsprechergehäusen führt. Das kann ich bestätigen – wohnraumfreundlich sind die SN 170 mit ihren 18,4 x 98 x 22 cm (BxHxT) inklusive der 40 mm starken Bodenplatte auf alle Fälle.



Der 14-cm-Tiefmitteltöner der Fischer & Fischer SN 170

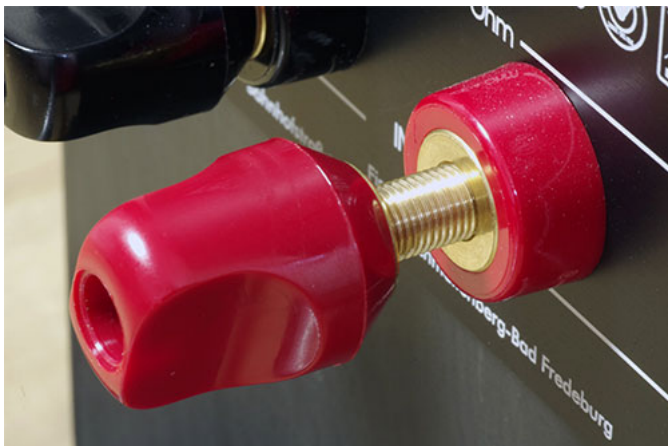
Selbst auf die Nachteile von Schiefer ist man bei Fischer & Fischer stolz – oder vielmehr darauf, diese im Griff zu haben: die im Vergleich zu Holz deutlich aufwändigere Verarbeitung. Die für die Gehäuse notwendigen Steinplatten bezieht man aus einer regionalen Schiefergrube. Die Platten werden an den Rändern mit Falzen versehen, die beim Fügen zu einem rechteckigen Gehäuse ineinander greifen. Das ermöglicht die Verklebung des Materials in mehreren Ebenen. Anschließend werden die Kanten mit einer Fase versehen, Vorder- und Rückseite plan geschliffen und die Öffnungen für Chassis, Bassreflexöffnung und Anschlussterminal gefräst. Zuletzt wird die Technik eingebaut. Auch hier wurden spezielle Methoden entwickelt, da man die Gehäuse erst bestücken kann, wenn sie komplett fertig sind. Besondere Ansprüche, wie etwa der, dass die [Frequenzweiche](#) direkt hinter den Anschluss terminals sitzt, damit man keine Kabelverbindung zwischen Terminal und Frequenzweiche benötigt, machen die Sache nicht leichter.

Darauf, dass man fast alle benötigten Teile in Deutschland einkauft und mittlerweile auch Chassishersteller in Deutschland gefunden hat, die Treiber exklusiv nach Vorgaben von Fischer & Fischer bauen, sind die Sauerländer ebenfalls stolz. Nur bei wenigen Modellen kommen noch Chassis der üblichen skandinavischen Premiumhersteller zum Einsatz. Die SN 170 als das jüngste Modell ist natürlich komplett mit „eigenen“ Chassis bestückt: Zwei 140-mm-Tiefmitteltöner mit glasgewebekaschierten Papier-Sandwich-Membranen und eine 28-mm-Gewebekalotte verrichten hier pro Box ihren Dienst.

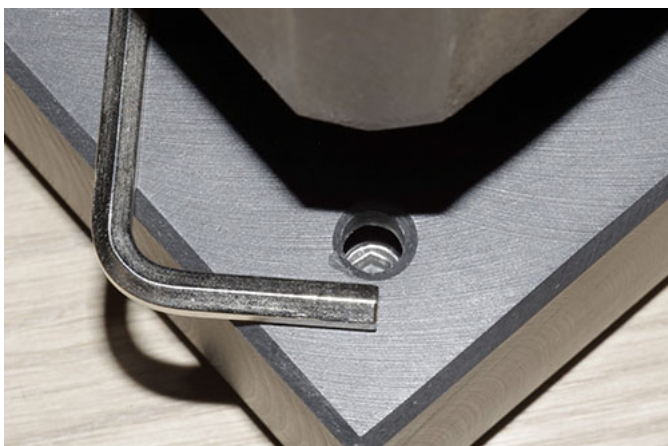


Die 28-mm-Gewebekalotte

Ein paar praktische Details sollen nicht unerwähnt bleiben, etwa die sehr soliden und erstklassig zu handhabenden Schraubklemmen zum Anschluss der Lautsprecherkabel, die auch Bananenstecker aufnehmen.



Oder die in die Bodenplatte in Form von Madenschrauben eingelassenen Spikes. Die lassen sich mit einem Inbusschlüssel feinfühlig von oben justieren. Die Bohrungen der Madenschrauben sind unten aufgeweitet, sodass die passenden Unterlegscheiben für die Spikes fast vollständig im Sockel verschwinden. Das sieht sehr elegant aus.



Überhaupt muss ich zugeben, dass ich sowohl von der optischen Erscheinung der Lautsprecher als auch von der gebotenen Verarbeitungsqualität sehr angetan bin.

BILLBOARD



TEST: FISCHER & FISCHER SN 170 | STANDLAUTSPRECHER

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

[Weiter](#)

[+ Leserbrief schreiben](#)

DAS KÖNNTE SIE INTERESSIEREN:



Großzügig cool



Süßes aus dem Sauerland

Glanz & Gloria

ÜBER UNS

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen ...

[WIR STELLEN UNS VOR](#)

[KONTAKT FAIRAUDIO](#)

[WERBUNG AUF FAIRAUDIO](#)

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle [Testberichte](#), [Audio-Artikel](#) und [HiFi-News](#) chronologisch sortiert.

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |

© 2025 Test: Fischer und Fischer SN 170 - Lautsprecher - Testbericht fairaudio

[Über uns](#) · [Schlagzeilen](#) · [Datenschutzerklärung](#) · [Disclaimer](#) · [Impres](#)

MEISTGELESENE BERICHTE



23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8



15. JANUAR 2025
Test: Acapella High Campanile 2



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



4. APRIL 2024
Test: Teufel Ultima 25 Aktiv

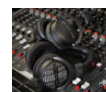


28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master

NEUESTE BERICHTE



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche HiFi-Tage 2025



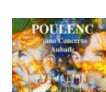
5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master



27. JANUAR 2025
Plattenkritik: Michael Halász (Fa
| Raphaël Pichon (Mozart) | Zoltán Daragó (Bach)



Demnächst im Test:

Canton Townus 100



- HOME
- NEWS ▾
- HIFI TESTS ▾
- HINTERGRUND ▾
- MUSIK ▾
- LEXIKON
- LESER ▾
- HÄNDLERSUCHE

SIE SIND HIER: Startseite » hifi tests » Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170

BILLBOARD

luxman L-550AXII
Vollverstärker

IAD
International Audio Distributors
Im Vertrieb der IAD GmbH für Deutschland & Österreich
www.luxman-deutschland.de | Kostenlose Beratung: 0800 2345007

Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

Bisher schon mal eine sehr gelungene Vorstellung. Und wie klingen die Fischer & Fischer SN 170? Mein 18-m²-Hörszimmer rocken die zierlichen Säulen auf alle Fälle souverän. Wenn es hier eine Grenze in Sachen Lautstärke gibt, liegt das an den Abmessungen meines Raumes beziehungsweise an der Schmerzgrenze meines Gehörs. Ok, für ein 300 Quadratmeter großes Loft sollten sie schon zu etwas größeren Modellen greifen. Falls Sie Ferrari fahren, wissen sie schon, was ich empfehle. In normal großen Räumen geht mit diesen zierlichen Geräten jedenfalls verdammt viel.

IM TEST

Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

3.800 Euro

VERTRIEB

PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



Hifi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

[ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE](#)

BILLBOARD

MANLEY Neo Classic 300B
Vorverstärker

„Perfect Sound“
www.inputaudio.de

Technics
TECHNICS PREMIUM CLASS SC-CX 700
Wireless HiFi-Lautsprechersystem.
JETZT ENTDECKEN

Grimm AUDIO HÖRZONE
LS1

Technics
TECHNICS PREMIUM CLASS SC-CX 700
Wireless HiFi-Lautsprechersystem.
JETZT ENTDECKEN



Das beginnt im Bass. In Anbetracht der Qualität des Bassbereichs bin ich sofort bereit zu glauben, dass die Schiefergehäuse tatsächlich Vorteile bieten. Die Fischer & Fischer-Lautsprecher klingen in den unteren Lagen trocken, sehr kontrolliert und dynamisch.

Im Vergleich zu meinen Diapason Adamantes, die sich im Frequenzkeller dezent aus dem Geschehen

herausziehen und einen tiefen Ton – dessen **allertiefste Frequenzanteile** sie nicht wiedergeben können – unten

einfach, wenn ich das mal so beschreiben darf, „offen“ lassen, bringen die SN 170 fast jeden Ton komplett

durch, formen ihn aus, schließen ihn auch nach unten sauber ab. Natürlich gehen die SN 170 nicht bis 20

Hertz herunter – laut Hersteller endet ihr Übertragungsbereich bei 48 Hertz – dennoch habe ich den Eindruck, dass der Bass einfach komplett ist. Vielleicht ist's ja auch ein

glückliches Zusammentreffen mit meinem Hörraum, der irgendwo so um die 40 Hertz nochmal etwas nachschiebt. Zumindest lassen die schmucken Schiefersäulen auch mal

problemlos mein Sofa beben. Das klappt mit allem,

was tiefe Töne macht, hervorragend. Seien es

synthetische Eskapaden wie etwa bei der Coverversion des Feist-Songs „Limit To Your Love“ von James Blake

auf seinem Debutalbum (James Blake) oder akustischer Kontrabass, hier greife ich immer gerne auf das Album

This One's for Dinah, von China Moses und Raphaël Lemonnier zurück.



Genauso beeindruckt wie vom Bass bin ich von anderen Talenten der Schiefersäulen.

Das fängt schon damit an, dass die SN 170 akustisch sowas von komplett hinter der Musik zurücktreten, wie ich es bisher selten gehört habe. Bei vielen Lautsprechern habe ich den Eindruck, die Boxen irgendwo im Klangbild wahrzunehmen – sei es, weil sie durch Gehäuseresonanzen auf sich aufmerksam machen, sei es, weil sie einfach im Schallfeld stehen und man die **Schallbeugung** und Schallreflexion an den

Gehäusenflächen, -ecken und -kanten hört. Nichts davon bemerke ich bei den SN 170.

Ich muss nicht mal die Augen schließen, um den visuellen Eindruck auszublenden – die akustische Abbildung steht auch bei geöffneten Augen völlig frei im Raum. Die

Lautsprecher scheinen einfach da zu stehen und nichts mit der Musik, die den Raum füllt, zu tun zu haben.



Da wir gerade beim Thema Bühne sind: Die räumliche Abbildung dieser Lautsprecher ist definitiv überzeugend. Zimmergrenzen spielen keine Rolle, die SN 170 machen ein breites Stereopanorama auf, das den physisch vorhandenen Hörraum quasi aufhebt. Das musikalische Geschehen kommt einem dabei weit entgegen. Trotz 2,70 Metern Abstand zwischen den Lautsprechern und meinen Ohren erlebe ich fast die Unmittelbarkeit eines Nahfeldsettings. Im Gegensatz zu diesem kommt hier aber auch die exakte Abbildung des Aufnahmeortes voll zur Geltung. Einen Konzertsaal öffnen die Fischer & Fischer breit und tief, vor der Bühne eines Jazzclubs sitze ich in der ersten Reihe. Auf dem von mir geschätzten Album Live at Yoshis von Dee Dee Bridgewater umgeben mich die Publikumsgeräusche förmlich. Konturenschärfe und Ortbarkeit liegen auf sehr hohem Niveau. Man kann die Positionen der Musiker exakt heraushören und wirklich mit dem Finger auf jedes hörbare Detail zeigen. Auch extreme Spielereien mit räumlichen Effekten – seien es nun durch den Raum flackende Synthesizerimpulse wie auf dem Madonna-Album Ray Of Light oder die beeindruckenden Q-Sound-Effekte auf Amused To Death von Roger Waters. Dass Letzteres so sauber funktioniert ist übrigens ein sicheres Zeichen für sehr stabile **Phasenbeziehungen zwischen den Chassis**.



Kritikpunkte in puncto Bühne? Jein. Mir fällt auf, dass die Fischer & Fischer SN 170 räumlich in der Höhe begrenzt sind, das Geschehen spielt sich auf Höhe der Lautsprecher ab. Nun gibt es Menschen, die sagen, dass die Wiedergabe der Höhendimension in einem Stereo-Setting sowieso nicht funktioniert und es schlicht Einbildung ist, wenn man glaubt, dergleichen wahrzunehmen. Kann sein, aber dann gibt es eben Lautsprecher, die diese Einbildung bei mir stärker evozieren. Was die Breitenstaffelung betrifft, nehmen es die Fischer & Fischer durchaus mit meinen ehemaligen **Geithain ME 150** auf – die, was diesen Aspekt betrifft, meine persönlichen Referenzen sind. Die Abbildung der SN 170 ist dabei noch etwas breiter und in dieser Dimension sogar noch klarer aufgeräumt – dafür können die Geithain aber mehr Höhe.

Die gleiche faszinierende Präzision wie bei der räumlichen Abbildung legen die Fischer & Fischer SN170 auch in sämtlichen anderen hifidelen Disziplinen an den Tag. Tonal würde ich sie als neutral mit einem Hang zur Frische einordnen, was an der lebhaften Hochtongwiedergabe der Lautsprecher liegt. Im **Hochtongbereich** halten sich die SN 170

nicht künstlich zurück, sondern präsentieren klar durchgezeichnet eine Menge Informationen. Durch die hohe Transparenz wird das Ganze weder scharf oder zischelig – im Gegenteil. Hohe Töne bilden die Boxen mit einem fein aufgelösten Obertonspektrum ab, was insgesamt viel „Air“ vermittelt. Beim Thema „Besen auf Becken“ haben die Fischer & Fischer eine Menge über die entstehenden Töne und Geräusche zu berichten, der Anschlag einer Triangel – sehr effektiv im „Einzug der Götter in Walhall“ aus Wagners Rheingold, eingespielt von den Wiener Philharmonikern unter Richard Solti – explodiert förmlich in tausend schillernden Schwingungen und Schwebungen. Eigentlich kann ich mir gar nicht vorstellen, was hier noch gehen soll. In Anbetracht der Tatsache, dass Fischer & Fischer bei den großen Modellen auf einen Mundorf-AMT im Hochtton setzt, weiß ich zumindest, woran sich die Kalotten messen müssen – und dabei bestimmt sehr weit kommen.



Genauso wie Bass und Hochtton begeistert mich die Mittenwiedergabe. Auch hier bieten die Fischer & Fischer SN 170 eine ungeheure Informationsfülle, feinste **dynamische Abstufungen** und höchste Präzision. Die Lautsprecher lassen mich tief in komplexe musikalische Strukturen hinein hören. Ich gebe zu, das Album Steppin' von Christy Baron nehme ich sonst hauptsächlich als Sammlung mehr oder weniger originell verjazzter Coverversionen bekannter Pop-Titel wahr – genau das Richtige zur Hintergrundberieselung. Über die Fischer & Fischer SN 170 gehört, muss ich diese Einschätzung revidieren. Was Frau Baron da macht, ist deutlich mehr als netter „Barjazz“. Das sind hochintelligente, eigenständige Interpretationen der Songs! So macht Frau Baron aus dem wilden, an einen LSD-Trip erinnernden Beatles-Song „Tomorrow Never Knows“ eine Art meditative Wanderung. Damit bleibt sie dem Song, bei dem es ja um Bewusstseinerweiterung geht, treu, ersetzt aber das Rauschhafte durch meditative Aspekte, die zu einer höheren Stufe des Bewusstseins führen sollen. Es ist beeindruckend, wie Frau Baron diesen an Zen oder Traumzeit erinnernden Weg musikalisch thematisiert. Wie auch immer: Das komplexe Klanggeschehen bekommt über die Fischer & Fischer SN 170 eine Klarheit, durch die man sich mit zunehmender Sicherheit bewegt. Das funktioniert aber definitiv nur, wenn man die Musik so klar und detailliert dargeboten bekommt wie über diese Lautsprecher.



Andererseits: Vielleicht gerade wegen ihrer Klarheit fehlt den eleganten Fischer & Fischer-Säulen ein bisschen „Soul“. Dies wird mir vor allem im direkten Vergleich mit den Diapason Adamantes klar. Die kommen zwar nicht an die Präzision und Detailwiedergabe der Fischer & Fischer heran, dafür klingen Stimmen über die Italienerinnen sonorer, Gitarren holziger, Saxophone satter. Es ist immer wieder faszinierend Lautsprecher zu vergleichen, die auf so hohem Niveau Musik

wiedergeben und doch so unterschiedliche Akzente setzen. Wobei beide, was die Gehäusekonstruktionen betrifft, ebenfalls völlig unterschiedliche Ansätze vertreten: die Fischer & Fischer, die mit ihren Schiefergehäusen Resonanzen und alle damit verbundenen Erscheinungen weitgehend zu unterdrücken suchen, die Adamantes, die dank ihrer Vollholzgehäuse und ihren aus dem Instrumentenbau übernommenen konstruktiven Details Gehäuseresonanzen gerade nicht unterdrücken, sondern möglichst gleichmäßig über einen weiten Bereich verteilen wollen. Dank dieses „Extras“ an Obertönen – aber wohl auch aufgrund des relativ schlanker gehaltenen Grundtons der Fischer & Fischer – klingen die Adamantes voller und farbiger, was zum Beispiel weiblichen Soulstimmen gut tut. Beim Durchstreifen meiner Favoritenliste langsamer Walzer (ein Teil meiner Kitschcke) kommen Katie Melua („I'd Love To Kill You“, Album: The House) oder (noch kitschiger) Alexandra Burke mit „Hallelujah“ (Album: Overcome) über die SN 170 weniger eindringlich, von der Stimme her fast teeniemäßig rüber. Wobei das durchaus näher an der objektiven Wahrheit der Stimmen liegen kann ... Gleichwohl wirkt der Gesang hier ausdrucksstärker über die Adamantes. Bei „Bed of Roses“ bringen die Fischer & Fischer das kratzige Organ von Jon Bon Jovi und die ruppigen Riffs der E-Gitarren dagegen höchst überzeugend wieder. Tja, Sie merken sicherlich schon: Wir sind hier mitten im Bereich subjektiver Klangempfindungen.

Last but not least: Klasse ist, wie durchlässig die Fischer & Fischer SN 170 für die Einflüsse der vorgeschalteten Kette sind. Den Charakter einer Vor-/Endstufenkombi von Norma, die leider nur ein kurzes Gastspiel bei mir geben durfte, und deren Unterschiede zu meinem Musical Fidelity AMS 35i offenbarten sie genauso klar wie die feinen Veränderungen klanglicher Nuancen, die ein paar Experimente mit unterschiedlichen Lautsprecherkabeln bewirkten.



BILLBOARD

Neuer Spitzenreiter!

Stiftung Warentest **SEHR GUT (1,4)**
 test
 Ausgabe 9/2024
 www.test.de 24HY04

nuPro XS-8500 RC **nubert**

TEST: FISCHER & FISCHER SN 170 | STANDLAUTSPRECHER

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

[Zurück](#)[Weiter](#)[+ Leserbrief schreiben](#)

ÜBER UNS

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen ...

[WIR STELLEN UNS VOR](#)[KONTAKT FAIRAUDIO](#)[WERBUNG AUF FAIRAUDIO](#)

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle [Testberichte](#), [Audio-Artikel](#) und [HiFi-News](#) chronologisch sortiert.

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |

© 2025 Klangeindrücke: Fischer und Fischer SN 170 - Testbericht fairaudio

[Über uns](#) · [Schlagzeilen](#) · [Datenschutzerklärung](#) · [Disclaimer](#) · [Impres](#)

MEISTGELESENE BERICHTE



23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8



15. JANUAR 2025
Test: Acapella High Campanile 2



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



4. APRIL 2024
Test: Teufel Ultima 25 Aktiv



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master

NEUESTE BERICHTE



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche HiFi-Tage 2025



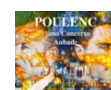
5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master



27. JANUAR 2025
Plattenkritik: Michael Halász (Fauré) | Raphaël Pichon (Mozart) | Zoltán Daragó (Bach)



Demnächst im Test:

Canton Townus 100



- HOME
- NEWS ▾
- HIFI TESTS ▾
- HINTERGRUND ▾
- MUSIK ▾
- LEXIKON
- LESER ▾
- HÄNDLERSUCHE

SIE SIND HIER: Startseite » hifi tests » Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170

BILLBOARD

innuos
Better Together Bundle Offer
 Save 20% on selected upgrade components
 DISCOVER MORE

Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

Wenn ich im Kopf die „HiFi-Test-Checkliste“ abhake, bekommen die Fischer & Fischer SN 170 fast überall Bestnoten. Und ich gebe zu, dass ich geneigt bin zu behaupten, dass diese Lautsprecher nach klassischen Hörkriterien zum Besten gehören, was in dieser Preisklasse je in meinem Hörraum gespielt hat. Ob es wirklich am Gehäusematerial liegt, dass sie so unglaublich sauber und artefaktfrei spielen, kann ich nicht sagen. Dass das, was diese Lautsprecher an Auflösung, Feindynamik und Kontrolle bieten, in dieser Klasse einmalig sein dürfte, schon. Eine eigene Klasse ist dabei die stabile, klar gegliederte räumliche Abbildung.

Wenn diese Lautsprecher in einem passenden Hörraum an einer richtig guten Anlage betrieben werden, bleiben wenig Wünsche offen – bis vielleicht auf eine etwas höhere Bühnenabbildung und eine Prise mehr Grundtonwärme. Aber das kann auch mein persönliches Ding sein und sollte nicht als genereller Vorbehalt gegen diese wirklich großartigen Lautsprecher interpretiert werden.

Steckbrief Fischer & Fischer SN 170:

- Tonal klingen die Fischer & Fischer SN 170 ausgeglichen, tendieren dabei eher in Richtung frisch und agil denn sonor. Nichts für Hörer, die explizit wärmer

IM TEST

Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher

UVP ZUM TESTZEITPUNKT

3.800 Euro

VERTRIEB

PREMIUM-HÄNDLER, DIE FISCHER & FISCHER FÜHREN



HiFi Liebl
93309 Kelheim – Weltenburg

➤ ZUR FAIRAUDIO HÄNDLERSUCHE

BILLBOARD

MANLEY LABORATORIES, INC. **Stingray II**
Röhren-Vollverstärker
www.inputaudio.de

SA40 & PA40
Set a new Standard

ANTHEM AUDIO

VTL

abgestimmte Lautsprecher bevorzugen, dafür exakt das Richtige für alle, die wissen wollen, was in ihrer Anlage oder der jeweiligen Aufnahme steckt.

- Die Bass-Performance ist ungemein sauber. Die Lautsprecher gehen vergleichsweise tief hinab und imponieren dabei mit einem Maß an Präzision, Kontrolle und Dynamik, das man ihnen angesichts der bescheidenen Gehäusegröße und der beschränkten Membranfläche so nicht zutrauen möchte.
- Die Mitten präsentieren die Schiefersäulen extrem gut aufgelöst, hoch dynamisch und exzellent durchgezeichnet. Aus guten Aufnahmen holen diese Lautsprecher sehr viel raus. Wer behauptet, Hires-Musikdaten würden nicht lohnen, wird hier ganz schnell eines Besseren belehrt. Im Gegenzug decken die Fischer & Fischer aber auch alle Unzulänglichkeiten schlechter Aufnahmen gnadenlos auf.
- Die Höhen kommen frisch, sehr gut differenziert und fein gezeichnet. In allzu hallig-hellen Räumen könnte es zu viel werden, in normal bedämpften Wohnräumen sollten sich die Lautsprecher unproblematisch verhalten.
- Beeindruckend ist die „Durchlässigkeit“ der Lautsprecher. Sie stempeln der Musik nicht ihre Signatur auf und lassen die Eigenschaften der vorgeschalteten Elektronik, der Kabel etc. klar erkennen.
- Räumlich machen die SN170 ein breites, stabiles und bestens sortiertes Stereopanorama auf. Dabei präsentieren sie einem das Geschehen recht nah, setzen einen also gerne unmittelbar vor die Bühne oder auch mal mitten ins Geschehen. Raumabbildung und Lokalisationsschärfe lassen kaum Wünsche aufkommen, lediglich die Abbildungshöhe ist etwas eingeschränkt – sofern man auf so etwas achtet.
- Ziemlich Eindruck machen die dynamischen Talente der SN 170. Angesichts ihrer Größe zeigen sie beeindruckende grobdynamische Qualitäten. Selbst bei wirklich hohen Pegeln wirkt das Klangbild nie stressig, sondern bleibt exakt und kontrolliert – wie in Stein gemeißelt. Allerdings „grooven“ einige Stücke wegen des eher schlanker gehaltenen Grundtonbereichs nicht ganz so wie gewohnt.
- Auch feindynamisch sind diese Lautsprecher ungeheuer auf Zack und bleiben dabei immer auf der souveränen Seite, sie klingen nie „nervös“. In Sachen Rhythmus und Timing kann man den Fischer & Fischer keine Fehler nachsagen.



Fakten:

- Modell: Fischer & Fischer SN 170
- Konzept: Zwei-Wege-Standlautsprecher, Bassreflexsystem, Gehäuse aus Naturschiefer
- Preis: 3.800 Euro (SL-170-Varinate mit Lackoberfläche: 5.100 Euro)
- Abmessungen & Gewicht: 980 x 184 x 220mm (H×B×T, inkl. Bodenplatte), 38 kg/Stück

- Wirkungsgrad: 89 dB/1W/ 1 m
- Nennimpedanz: 4 Ohm
- Sonstiges: Gehäuse auch geschliffen und lackiert lieferbar
- Garantie: 10 Jahre

Hersteller & Vertrieb:

Fischer & Fischer

Bahnhofstraße 2 | 57392 Schmallenberg-Bad Fredeburg

Telefon: 02974 – 83484

eMail: info@fischer-fischer.de

Web: www.fischer-fischer.de

[Kommentar/Leserbrief zu diesem Bericht schreiben](#)

BILLBOARD



TEST: FISCHER & FISCHER SN 170 | STANDLAUTSPRECHER

- 1 [Test: Fischer & Fischer SN 170 | Standlautsprecher](#)
- 2 [Klangeindrücke: Fischer & Fischer SN 170](#)
- 3 [Test-Fazit: Fischer & Fischer SN 170](#)

[Zurück](#)

ÜBER DIE AUTORIN / DEN AUTOR



MARTIN MERTENS

EQUIPMENT

DIGITALE QUELLEN: D/A-Wandler: Ideon Audio EOS DAC **Musikserver:** Antipodes S40

VOLLVERSTÄRKER: Audio Analogue Absolute S, Abacus Electronics Ampino 20 Dolifet (Voll-/Endverstärker)

LAUTSPRECHER: Divine Acoustics Bellatrix, Harbeth P3ESR XD

KOPFHÖRER: Campfire Equinox, Pioneer SE Monitor5, Austrian Audio Hi-X65

KOPFHÖRERVERSTÄRKER: SPL Crimson 3 (Audio-Interface)

KABEL: Lautsprecherkabel: Cardas Clear Light, Nordost White Lightning 3 Speaker Cable **NF-**

Kabel: Audioquest Red River, Cardas Clear Light **Digitalkabel:** Audioquest Coffee **Netzkabel:** Gutwire Iris 3

RACK: Horns EX

ZUBEHÖR: Stromfilter: Audes ST-3000 **Sonstiges:** Netzteil (für Musikserver): Keces P8

SONSTIGES: Raumakustikelemente von Vicoustic

GRÖSSE DES HÖRRRAUMES: Grundfläche: 17 m² **Höhe:** 2,6 m

+ [Leserbrief schreiben](#)

ÜBER UNS

fairaudio

Herzlich willkommen, Sie befinden sich auf den Seiten von fairaudio. Ob Sie bereits regelmäßiger Leser sind oder sich zum ersten Mal auf unserer Page befinden – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Lesen ...

[WIR STELLEN UNS VOR](#)

[KONTAKT FAIRAUDIO](#)

[WERBUNG AUF FAIRAUDIO](#)

SCHLAGZEILEN

Hier finden sie alle [Testberichte](#), [Audio-Artikel](#) und [HiFi-News](#) chronologisch sortiert.

UNSERE BEREICHE

[Home](#) | [HiFi Tests](#) | [Lautsprecher](#) | [Verstärker](#) | [DAC & Streaming](#) | [Phono](#) | [CD-Player](#) | [All-In-One](#) | [Kopfhörer-Audio](#) | [HiFi-Zubehör](#) | [Hintergrund](#) | [Messeberichte](#) | [Firmenberichte](#) | [Computer-Audio](#) | [Grundlagentechnik](#) | [Akustik](#) | [Musikproduktion](#) | [Musik](#) | [Plattenkritik](#) | [Event](#) | [Interviews](#) | [News](#) | [News-Archiv](#) | [Lexikon](#) | [Leser](#) | [Leserbrief schreiben](#) | [Leserbriefe-Archiv](#) | [Händler](#) |

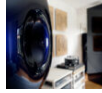
© 2025 Test-Fazit: Fischer und Fischer SN 170 - Testbericht fairaudio

[Über uns](#) · [Schlagzeilen](#) · [Datenschutzerklärung](#) · [Disclaimer](#) · [Impres](#)

MEISTGELESENE BERICHTE



23. JANUAR 2025
Test: Rotel A8



15. JANUAR 2025
Test: Acapella High Campanile 2



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



4. APRIL 2024
Test: Teufel Ultima 25 Aktiv



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master

NEUESTE BERICHTE



9. FEBRUAR 2025
Messebericht: Norddeutsche HiFi-Tage 2025



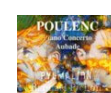
5. FEBRUAR 2025
Test: Beyerdynamic DT 1770 PRO MKII und DT 1990 PRO MKII



31. JANUAR 2025
Test: Audio Analogue Maestro 2.0



28. JANUAR 2025
Test: Reiki Audio SuperSwitch Master



27. JANUAR 2025
Plattenkritik: Michael Halász (Fa) | Raphaël Pichon (Mozart) | Zoltán Daragó (Bach)